

Frauentreff am Ostmannurturm

Bielefeld (WB). Die Quartiersbetreuung Ostmannurturmviertel lädt Frauen rund um den Ostmannurturm zum »1. Frauencafé« ein. Beginn ist heute ab 14.30 Uhr im Quartiersbüro, August-Bebel-Straße 16-18. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist nicht erforderlich.

Quartiersbetreuerin Senay Samarsin bietet das Frauencafé künftig alle zwei Monate gemeinsam mit der Stadtteilbewohnerin Dilek Dogan-Alagöz an. »Bei kalten und heißen Getränken und mitgebrachtem Gebäck können Frauen über ihren Stadtteil und Alltag reden«, sagt Senay Samarsin. Weitere Informationen gibt es bei der Quartiersbetreuung Ostmannurturmviertel unter ☎ 05 21/ 4 48 11 25.

@ www.ostmannurturmviertel.de

Sozialbüro öffnet heute die Türen

Bielefeld (WB). Das Bielefelder Sozialbüro veranstaltet heute ab 11 Uhr einen Tag der offenen Tür. Anlass ist der Umzug der Einrichtung von der Friedrich-List-Straße in die Oelmühlenstraße 57 (verdi-Haus). Das Sozialbüro ist ein gemeinnütziger Verein im Bereich der Schuldner-, Sozial- und Integrationsberatung. Es unterstützt Ratsuchende bei Probleme mit Behörden, Vermietern und bei Überschuldung. Die Öffnungszeiten sind montags bis donnerstags von 10 bis 16 Uhr sowie freitags von 10 bis 12.30 Uhr. Weitere Informationen gibt es unter ☎ 0521/9 60 35 70 oder 0521/7 84 95 47.

Stadtpalais feiert Geburtstag

Bielefeld (WB). Mit einem »Jubiläumswochenende« feiert das Stadtpalais Bielefeld heute und morgen sein 14-jähriges Bestehen. Das Motto lautet »Tanz, Spaß und vor allem eine ordentliche Partynacht«. Die Gäste erhalten zudem einen »Birthday-Cocktail«, zudem gibt es ein »Flying buffet« und weitere Überraschungen. Einlass ist an beiden Abenden jeweils ab 22 Uhr.

Treffen der Selbsthilfegruppe

Bielefeld (WB). Die Selbsthilfegruppe Psoriasis & Haut Bielefeld/Gütersloh trifft sich erneut an diesem Montag um 19 Uhr in der IKK an der Artur-Ladebeck-Straße 220. Es geht um einen Erfahrungsaustausch zum Thema Schuppenflechte und anderen chronischen Haut-Erkrankungen. Zudem gibt es einen Vortrag über »Brottrunk«.



Kindergruppe »Löwengrube« freut sich über Spende

Die Biekra Krankentransport GmbH hat jetzt die Kindergruppe »Löwengrube« des Bielefelder Tisches überrascht. Andrea Gulde (von rechts), Valeska Fehring und Manuel Göding übergaben einen Scheck in Höhe von 300 Euro sowie ein Klettergerüst, eine Rutsche und selbst gebaute Krankenwagen und Hubschrauber. Nejlja Karatas, Marion Niedner und Ulrich Wienstroth (von links)

bedankten sich im Namen der Kindergruppe für die Präsente. Den Hubschrauber und den Krankenwagen hatten die Biekra-Mitarbeiter extra für den Run & Roll Day erstellt, um die Firma originell zu präsentieren. Und so trugen die Mitarbeiter den Krankenwagen und den Hubschrauber fünf Kilometer weit auf dem OWD – bis sie erleichtert das Ziel erreichten.

Foto: Bernhard Pierel

»Jeder Atemzug ist Politik«

Dr. Georg Dürr Referent beim 8. Nahost-Forum

■ Von Hendrik Uffmann
(Text und Foto)

Bielefeld (WB). »Es ist wichtig, dass wir den Menschen das Gefühl geben, dass sie nicht alleine sind. Und jede kleinste Brücke, die wir bauen, macht Hoffnung.« Mit diesen Worten machte Dr. Georg Dürr, Referent beim 8. Bielefelder Nahost-Forum, am Mittwoch der heimischen Nahost-Initiative Mut bei dem Bestreben, für Bielefeld eine Partnerstadt in Palästina zu finden.

Dürr war lange Jahre Leiter der evangelischen Schule »Talitha Kumi« in Beit Jala in Palästina, die bereits 1851 von deutschen Diakonissen gegründet wurde und deren heute 850 Schüler zu 60 Prozent Christen und zu 40 Prozent Muslime sind. Vor allem aber liegt die Schule in dem von Israel besetzten Teil Palästinas – genau an der Grenze zweier Sicherheitszonen, schilderte Dürr. »An der einen

Seite der Schule stehen israelische Posten, auf der anderen Seite palästinensische.«

Seine Aufgabe und die der Schule habe er auch immer darin gesehen, Begegnungen zwischen Israel und Palästinensern zu ermöglichen. Denn durch die zum Teil fast zehn Meter hohe Betonmauer an der Grenze seien Freundschaften unterbrochen und Treffen fast unmöglich geworden. »Dies bereitet weiter den Boden für Vorurteile«, erklärte Dürr. Und noch schwerer zu durchdringen als der Betonwall sei oftmals die Mauer in den Köpfen der Menschen. »Bildungsarbeit ist Friedensarbeit« lautete deswegen auch der Titel seines Vortrags.

Und aus diesem Grund hält der ehemalige Schulleiter, der seit dem Sommer im Ruhestand ist, Bestrebungen wie die der Bielefelder

Nahostinitiative für wichtig, sogar notwendig. »Jede Begegnung ist ein kleiner Erfolg. Allerdings müssen wir die Ängste beider Seiten ernst nehmen und die Interessenlagen vorher klar formulieren.«

Dass die Rolle eines Vermittlers nicht immer einfach ist, hat Dürr in Palästina selbst häufig erfahren. »Man kann kein Wort sagen, das nicht politisch ist. Jeder Atemzug dort ist Politik.« Und beide Seiten seien traumatisiert – die eine durch die Selbstmordattentate, die andere durch das Verhalten der Besatzungsarmee.

Die Hoffnung auf eine Annäherung zwischen Palästinensern und Israel habe er jedoch trotzdem nie aufgegeben. Und die Menschen im Nahen Osten bei diesem Prozess zu unterstützen, dazu gebe es, betonte Georg Dürr, keine Alternative.



Viel Erfahrung im Nahen Osten: Dr. Georg Dürr.



Moss referiert in Brüssel

Etwa 100 Kommunal- und Regionalpolitiker, Experten und Wissenschaftler aus ganz Europa haben sich in Brüssel zur Vorstellung des EU-Projekts BAPTS gekommert. Ziel des Projekt BAPTS ist es, Ideen und Lösungen zu erarbeiten, um den öffentlichen Personennahverkehr attraktiver, bequemer, sicherer und zuverlässiger zu machen. Die Federführung bei dem Workshop übernahm die Stadt Bielefeld. Beigeordneter



Beigeordneter Gregor Moss

Gregor Moss

wies in seiner Begrüßungsrede auf die Wichtigkeit des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) hin: »Ein nachhaltiger und umweltfreundlicher Verkehr ist von herausragender Bedeutung, um die Lebensqualität zu verbessern und den Anforderungen für künftige Entwicklungen gewachsen zu sein.« Die Förderung des ÖPNV in städtischen Gebieten sei auch wegen der Lärmentwicklung und der Schadstoff-Emissionen unumgänglich.



Eingerahmt von zwei Hauptdarstellern des Musicals »Wicked« freuen sich Laura Korth (2. von links), Ulrike Fassnacht (2. von rechts) und Dennis Böddiker (Mitte) über den Preis.

Trio gewinnt Musical-Tickets

Bielefeld (WB). Drei Bielefelder haben bei einem Video-Clip-Wettbewerb zum Thema Klimaschutz gewonnen. Dennis Böddicker, Ulrike Fassnacht und Laura Korth dürfen nun das Musical »Wicked – die Hexen von Oz« live in Oberhausen erleben. Zudem erhielten sie Smart-Phones. Die Energie-Agentur NRW hatte im Rahmen ihres Projektes »Energie-Jobs NRW« zu dem Wettbe-

werb aufgerufen, der sich an Jugendliche und junge Erwachsene richtet.

In kurzen Filmen stellten die Teilnehmer dar, was ihren Berufswunsch, ihre Ausbildung oder ihr Studium mit Klimaschutz verbindet. 60 Teams reichten ihre Clips ein. Die Bielefelder waren schließlich unter den sechs Gewinnern.

Gebündelte Fachkompetenz

Interdisziplinäres Lungenzentrum des Klinikums Bielefeld organisiert sich neu

Bielefeld (WB). Husten, Fieber und Atemnot sind Symptome die Ärztinnen und Ärzte täglich an Patienten behandeln. Oft verschwinden diese Symptome durch Selbstheilung oder Ersttherapie. Doch manchmal sind diese Merkmale dauerhaft und Vorboten ernsthafterer Erkrankungen, die frühzeitig erkannt werden müssen. Am Klinikum Bielefeld setzt sich das interdisziplinäre Lungenzentrum mit diesen Fragen auseinander. Das Lungenzentrum präsentierte sich auf einer Fachveranstaltung in Bielefeld erstmals in seiner neuen Organisationsstruktur. Der Vorteil eines Lungenzentrums für die Patienten besteht darin, dass alle eventuell erforderlichen Fachkliniken unter dem Dach des Klinikums Bielefeld angeboten werden.

Im Lungenzentrum des Klinikums Bielefeld kümmern sich verschiedene Fachrichtungen interdisziplinär um Patienten mit Lungenerkrankungen. Damit werden die konservativen Behandlungen der Pneumologie (Lungenheilkunde) aus der Hauptabteilung am Klinikum Halle, aus der Abteilung

Innere Medizin (Klinikum Bielefeld Mitte) sowie die operative Behandlung der Thoraxchirurgie (Klinikum Bielefeld Mitte) organisatorisch gebündelt. Ziel dieser Zentrumsbildung ist es, den Patienten eine umfassende medizinische Behandlung zu bieten. Das interdisziplinäre Lungenzentrum steht unter



Stellen das Lungenzentrum vor (von links): Dr. Dieter Specht, Dr. Theodor Windhorst, Dr. Jörg Hinrichs, Dr. Johannes Kramer, Dr. Christoph Schaudt, Dr. Bertram Ruprecht, Prof. Dr. Ahmed Boseila, Dr. Markus Gernhold, Dr. Frank Brasch und Frank Herrmann.

der Leitung von Dr. med. Theodor Windhorst. Die Hauptabteilung Pneumologie am Klinikum Halle leitet Dr. med. Jörg Hinrichs. Den Teil der Thoraxchirurgie übernimmt der Chefarzt der Thoraxchirurgie Prof. Dr. med. Ahmed Boseila. Die Leitung des pulmonologischen Schwerpunktes am Klinikum

Bielefeld Mitte hat als Departementleiter Dr. med. Bertram Ruprecht übernommen.

Lungenkrebspatienten werden gemeinsam mit der Klinik für Onkologie und der Strahlenklinik versorgt. Diagnostische Methoden werden durch die Pathologie, die Radiologie und die Nuklearmedizin vorgehalten. Je nach Krankheitsbild sind Anästhesie, plastische Chirurgie, Gefäßchirurgie sowie die HNO Klinik in der Patientenversorgung beteiligt.

Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit auf der Ebene der externen Kooperationspartner des Klinikums Bielefeld mit der Gründung des Zentrums ausgebaut. Ebenso ist eine weitergehende Einbindung des ambulanten Versorgungsbereiches vorgesehen, um eine durchgehende Behandlungskette anzubieten.

Der Vorteil einer Behandlung im Lungenzentrum liegt nicht nur in der Spezialisierung und großen Erfahrung der Ärzte am Zentrum selbst, sondern auch in der engen Kooperation mit allen an der Behandlung von Lungenerkrankungen beteiligten Fachdisziplinen.



Prof. Dr. Walter Trockel (links) begrüßte Roger B. Myerson in der Universität. Foto: Oliver Schwabe

Nobelpreisträger zu Gast

Der amerikanische Wirtschaftswissenschaftler und Mathematiker Professor **Roger B. Myerson** war zu Gast in der Universität Bielefeld. Auf Einladung des Instituts für Mathematische Wirtschaftsforschung (IMW) und der Bielefeld Graduate School of Economics and Management (BIGSEM) der Universität Bielefeld hielt der Nobelpreisträger einen Vortrag mit dem Titel »A Model of Moral Hazard Credit Cycles« (Ein

Modell von Kreditzyklen bei moralischem Risiko).

Roger B. Myerson lehrt an der Universität Chicaco. Zusammen mit **Leonid Hurwicz** und **Eric Maskin** wurde ihm 2007 der Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften verliehen. Sein Forschungsgebiet ist die mathematische Spieltheorie. Myerson (Jahrgang 1951) hat in Harvard studiert und war von 1978 bis 1979 Gast am ZiF der Universität.